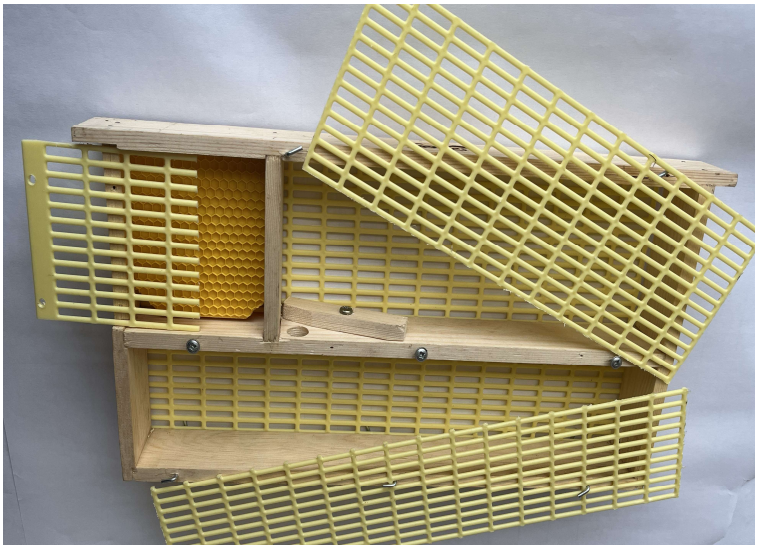
VaKoFang Varroa Kontrollieren und Fangen

Rähmchen Konstruktion zum Kontrollieren des Varroa-Befalls und Fangen der Varroa-Milben in einem einzigen Rähmchen, ohne Einsatz von Behandlungsmitteln, als Basis für eine Selektion auf Varroa resistente und vitale Bienenpopulationen. Bekannte biotechnische Verfahren, wie Einsperren der Königin, Bann- und Fangwaben sind in einer einzigen Wabe zusammengeführt.



VaKoFang

links oben:
Sperrbereich mit stabiler Kunststoff-Mittelwand (kann von den Bienen nicht verändert werden) Die Zellränder müssen mit sauberem Bienenwachs beschichtet werden.

rechts oben:
Fangbereich 1 mit Reiber zum Öffnen der Fangbereiche.

unten:
Fangbereich 2

Die Fangbereiche werden mit Mittelwand Anfangsstreifen versehen.

Die VaKoFang wurde universal für die gängigen Rähmchen Maße konstruiert. Die Breite entspricht dem DNM. Die Höhe ist dem gegenüber etwas reduziert. So lässt sie sich auch in größere Rähmchen montieren, wie Zander, Langstroth oder Dadant. Der erwünschte Wildbau im entstehenden Lehrraum grenzt dadurch an dem äußeren Rahmen und behindert nicht das Entnehmen der VaKoFang.

Bedeutung für die Zucht:
Die Anzahl vorhandener Varroen lässt sich konkret durch die Zählung adulter Milben feststellen, die sich im brutlosen Volk alle auf den Bienen befinden.
Dazu werden die Varroen in einer definierten Bienenprobe gezählt. (Auswaschen in Alkohol, Puderzucker- Methode oder Betäuben mit CO2 Gas)

Die Ergebnisse der Varroa-Befalls-Messung, nach einer kompletten Bienensaison, sind gleichbedeutend mit einer Brutauszählung als Kriterium für die Varroa-Resistenz eines Bienenvolkes.

Der Varroa Befall dient, neben anderen Kriterien als Grundlage zur Auswahl zukünftiger Elterntiere.

Nur die züchterische Bearbeitung unserer Bienen, unabhängig von der Rasse,

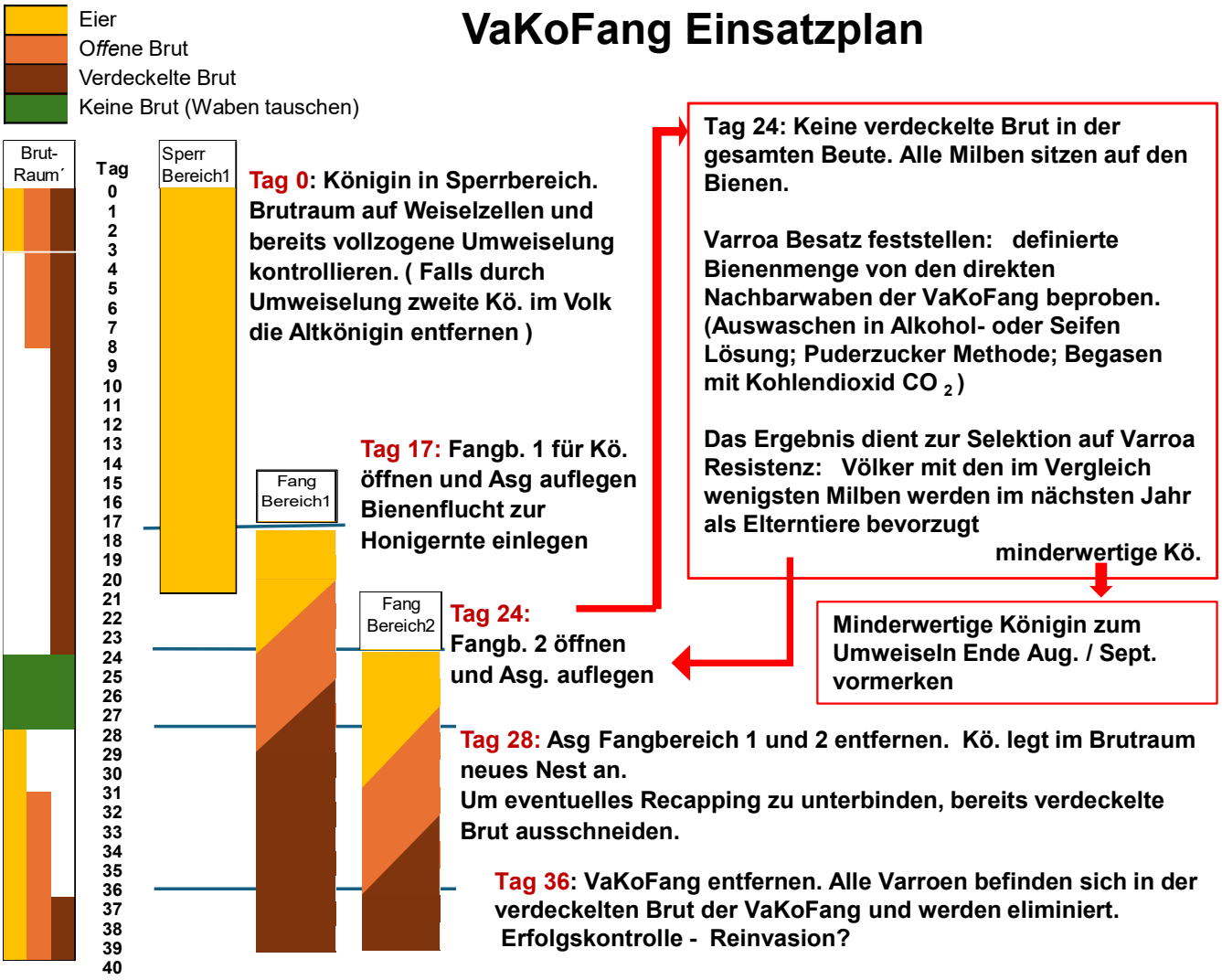
kann langfristig das Varroa Problem lösen.

Entwicklung des Bien nach der Anwendung:
Die Anwendung sollte bis spätestens 25.Juni beginnen. Da ein kompletter Brutsatz verhindert wird, müssen zunächst wieder junge Pflegebienen erbrütet werden, die dann erst in der Lage sind im August und September ein umfangreiches Brutnest für die Aufzucht von gesunden Winterbienen zu pflegen.

Der Ausfall durch den Einsatz der VaKoFang wird mehr als ausgeglichen, da der Bien kaum Varroen hat und die Virenbelastung deutlich reduziert ist.
Das wirkt sich positiv auf die Überwinterung aus und sorgt sogar für eine bessere Frühjahrsentwicklung

Eine Brutpause hilft dem Bien Varroa Folgeschäden zu minimieren

VaKoFang Einsatzplan



Bei Einsatz der VaKoFang nach diesem Plan sollte im weiteren Verlauf des Bienenjahres keine weitere Varroa-Behandlung erforderlich sein. Aber: Reinvasion beobachten

Termine, Arbeits- und Zeitaufwand

Optimaler Termin für die Anwendung der VaKoFang ist etwa 14 Tage vor dem Ende der Sommertracht. Die Aufsätze sind noch kaum gefüllt. Der 2. Eingriff am Tag 17 läßt sich bereits mit dem Einlegen der Bienenflucht verbinden. Die Honigräume sind bei weiteren Eingriffen schon entfernt, so dass sich weitere Arbeiten kombinieren lassen mit sonstigen Eingriffen, wie z.B. Füttern oder Wabenwechsel. Durch die Anwendung der VaKoFang müssen also nicht zusätzlich schwere Honigräume bewegt werden.

Keine Ausrede

Die Termine der Eingriffe richten sich nach den biologischen Abläufen im Bienenvolk und können nicht wesentlich geändert werden, ohne den Erfolg der Maßnahmen in Frage zu stellen. Das Einhalten der Termine und die Abstimmung mit anderen Interessen sollte aber für verantwortungsvolle Imkerinnen und Imker kein Problem sein, verstehen sie sich doch alle als verantwortungsvolle, der Natur verbundene und fürsorgliche Tierhalter, denen ihre Schützlinge an erster Stelle stehen.

Aktuelle Infos zur VaKoFang:

https://www.imkerei-gerdes.de/VaKoFang/

Werner Gerdes / Dez. 2024